

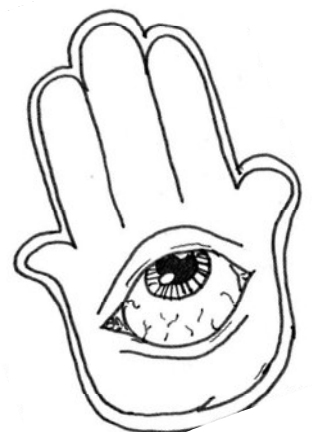
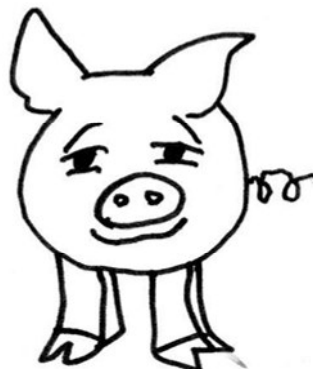




*Glück ist niemals ortsgebunden,
Glück kennt keine Jahreszeit,
Glück hat immer der gefunden,
der sich seines Lebens freut.*



*Was sind deine Glückbringer? Hast du eine Glückszahl?
Kennst du die Geschichten hinter diesen Glückssymbolen?
Was macht dich glücklich? Was ist Glück?*



Liebe Leserschaft

Dies Heft ist dem Thema **Glück** gewidmet. Weshalb? Weil wir im Grunde gerne **glücklich** sind und wir uns deshalb damit auseinandersetzen wollen. Fragen wie: Bin ich **glücklich**? Wie kann ich mein **Glück** steigern? Ist **Glück** messbar? Wo sind die Menschen am **glücklichsten**? Weshalb? Wie kann ich meinen Alltag **glücklicher** gestalten? Das sind Fragen, auf die wir Antworten suchen.

Wer öfters **glücklich** ist, lebt gesünder und länger. Seit der Jahrtausendwende beschäftigt sich die Wissenschaft vermehrt mit der **Glücksforschung**. In Deutschland gibt es unterdessen sogar eine **Glücksministerin**! Und auch in der Schweiz befassen sich mehr Wissenschaftler denn je mit dem Thema **Glück**.

Doch was genau ist **Glück** eigentlich? Wie kommt es, dass einige Menschen **glücklicher** scheinen als Andere? Und wie können wir **glücklich/er** sein?

Die Wissenschaft hat bis zum jetzigen Zeitpunkt herausgefunden, dass unser **Glücksempfinden** mit Hormonausschüttungen in unserem Gehirn zu tun hat. Wenn also ein Ereignis, das gut ist, eintritt, werden Endorphine produziert. Diese sorgen dafür, dass wir Spass haben. Je mehr Hormonausschüttung also, desto besser geht's uns. Und je besser es uns geht, desto besser denken, lernen, leben wir!

Glücklichsein ist kein Zustand. Wir sollten drum nach dem streben, was für uns gut ist und so unsere **Glückserlebnisse** steigern. **Man kann eine Menge für sein Glück tun.** Man muss nur wissen, was und was nicht. **Glück** hängt also mit Wissen zusammen, mit dem Wissen, was man tun kann, um **glücklich** zu sein.

Dies Heft soll unter anderem eine Ansammlung liefern, was man für sein **Glück** tun kann.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen und Durchblättern, beim Basteln, beim Ausprobieren, Entdecken und Lernen. Und nicht zu viel erwarten – dann ist es vielleicht besser als erwartet...

Das LZM-Team

...und da vielleicht auch ein paar Quellen deines **Glücks**:



Eckart von Hirschhausen – Glück kommt selten allein ...

Epikur – Über das Glück

François Lelord – Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück

Jorge Bucay – Komm, ich erzähl dir eine Geschichte

Gina Schöler – Glück doch mal!



LACHENZELG FOREVER!



Mit diesem Schuljahr 2021/2022 endet für mich nach zwölf **glücklichen** Jahren auch die Anstellung in der Schule Lachenzelg, ich habe meinen Job als Schulleiter und Lehrer per Ende Juli 2022 gekündigt, um neue Wege zu gehen.

Kurz vor dem Ende meiner Tätigkeit als Schulleiter und Lehrer in der Schule Lachenzelg kann ich auf viele spannende, lehrreiche und erfüllende Jahre und Erlebnisse zurückblicken.

Natürlich ist die Arbeit in einer Schule oftmals herausfordernd, kräftezehrend und intensiv und braucht oft auch an den Abenden oder Wochenenden noch viel Zeit und Energie. Die Mitarbeitenden im Schulteam Lachenzelg leisten einen grossartigen Job mit ganz viel Herzblut und Engagement, einem positiven und wohlwollenden Menschenbild und einer guten Portion Idealismus. Das ist täglich spürbar und reicht vom Hausdienst über das Betreuungspersonal und der Mittagsverpflegung, den Klassenassistenten und -assistentinnen und den Fach- und Klassenlehrpersonen bis hin zur Schulleitung. In einer solchen positiv geprägten Stimmung und diesen Menschen um sich herum arbeiten zu dürfen, ist ein Privileg.

Rückblickend kann ich sehr klar sagen, dass die vielen guten und **glücklichen** gegenüber den schwierigen und anstrengenden Momenten deutlich überwiegen und in Erinnerung bleiben werden. Einige davon möchte ich hier gerne teilen.

Prägend war für mich der Einstieg als Lehrperson im Lachenzelg im Jahr 2010. Ich habe vorher bereits etwas

mehr als ein Jahr an einer anderen Schule unterrichtet. Der Wechsel ins Lachenzelg war für mich aber ein absoluter **Glücksgriff**, stimmt doch hier die Werthaltung der Mitarbeitenden stark mit meiner persönlichen Vorstellung überein. Die Arbeit im Team und speziell mit meinem damaligen Parallellehrer empfand ich von Anfang an als sehr konstruktiv und unterstützend, das Zusammentreffen aller Personen war durchs Band ein **Glückstreffer**.

Gestartet habe ich mit einer reinen Sek B – Klasse, damals waren die Klassen noch nicht durchmischt mit A und B Schülerinnen und Schüler. Das hatte gewisse Vorteile, brachte aber auch Schwierigkeiten mit sich. Als sich die Kreisschulpflege Waidberg dann im Jahr 2013 entschloss, alle Sekundarklassen A/B gemischt zu führen, war das für mich eine **glückbedeutende** und sinnvolle Entscheidung. Bis heute ringe ich dieser Durchmischung mehr Vorteile als Nachteile ab.

Einer der schönsten Momente als Lehrperson fand ich jeweils, wenn ich intensiv mit einem Lernenden am Verständnis von gewissen Gesetzmässigkeiten oder einem Aufgabentyp gearbeitet und trainiert habe und dies mit der Zeit immer besser verstanden wurde oder wenn «der 20ger fällt». Das sind gleichwohl **Glücksmomente** für die Lernenden wie auch für mich als Lehrperson.

Immer mal wieder besuchen uns junge Erwachsene in der Schule, welche früher im Lachenzelg zur Schule gingen. Als Lehrperson interessiert mich jeweils sehr, was aus den ehemaligen Schülerinnen und Schülern geworden ist. Und es gibt kaum schönere **Glücksbotschaften**, als zu hören, dass die Jugendlichen ihren Weg gefunden haben und stabil und gesund im Leben stehen.

Im Sommer 2014 konnte ich neben meinem Lehrerdasein mit einem kleinen Pensum als Schulleitung in der Schule Lachenzelg einsteigen. Neben Valentin Vella als Schulleiter zu starten, war ein Privileg. Ich konnte sehr viel von seiner Erfahrung, seinem Führungsverständnis und seinem persönlichen Engage-

ment profitieren und lernen, er wurde für mich schnell zu einem Mentor für die erfolgreiche Bewältigung der Arbeit als Schulleiter. Auch dass die Zusammenarbeit im Schulleitungsteam, welches seit 2019 mit Simone Kuster ergänzt wurde, so konstruktiv, effizient und wertschätzend ist, kann nur als absoluter **Glücksfall** bezeichnet werden.

Mein Pensum als Schulleiter hat sich in den Folgejahren stetig etwas erhöht, in den letzten drei Jahren habe ich ca. 60% als Schulleiter und 40% als Lehrperson gearbeitet. Diese beiden Standbeine zu haben, finde ich nicht nur **glücksbringend** für den Schulbetrieb und den Job als Schulleiter, ich schätze mich auch **glücklich**, dass diese Jobteilung im Lachenzelg möglich und von der Kreisschulbehörde akzeptiert ist.

Persönlich konnte und musste ich mich in den letzten Jahren immer wieder entwickeln, meine Haltung und Einstellung gegenüber den Jugendlichen und Mitarbeitenden, der Schule und dem ganzen Schulsystem überprüfen und anpassen und neue Wege und Lösungen für schwierige Situationen suchen und finden. Das ist ein durchwegs anstrengender und teils aufreibender Prozess, es benötigt das Denken «Out of the Box» und das kreative Suchen nach neuen Lösungen. Was für ein **Glücksgefühl**, wenn sich dann eine Situation tatsächlich lösen lässt, so dass möglichst alle Seiten profitieren können.

Alles in allem bin ich ein **Glücksvogel**, dass ich in einem erfüllenden Job arbeiten durfte, welcher einem immer wieder das Gefühl gibt, etwas Sinnvolles gemacht und ein bisschen für eine bessere Zukunft investiert zu haben. Und nun, nach zwölf Jahren in der Schule Lachenzelg mit so vielen **glückseligen** und bereichernden Momenten, werde ich diesen wunderbaren Arbeitsort im Sommer verlassen; es ist Zeit für mich für eine Neuorientierung. Die Jahre im Lachenzelg kann mir aber niemand nehmen und werden mir in guter Erinnerung bleiben – in diesem Sinne: Lachenzelg forever!

Herr Aimen Mokdad wird neben seiner bisherigen Tätigkeit als Lehrperson in der Schule Lachenzelg nun mit einem Teilpensum in die Schulleitung eingestiegen. Was für ein **Glückstreffer**! Ich bin überzeugt, dass dies für die Schule eine sehr gute Lösung ist und gebe den Stab gerne und **glück erfüllt** weiter.

Thomas Flückiger, Juni 2022

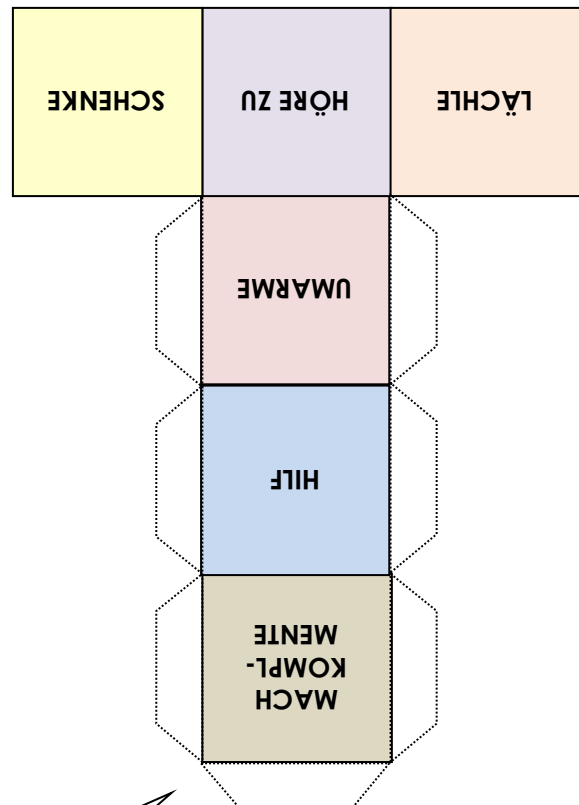
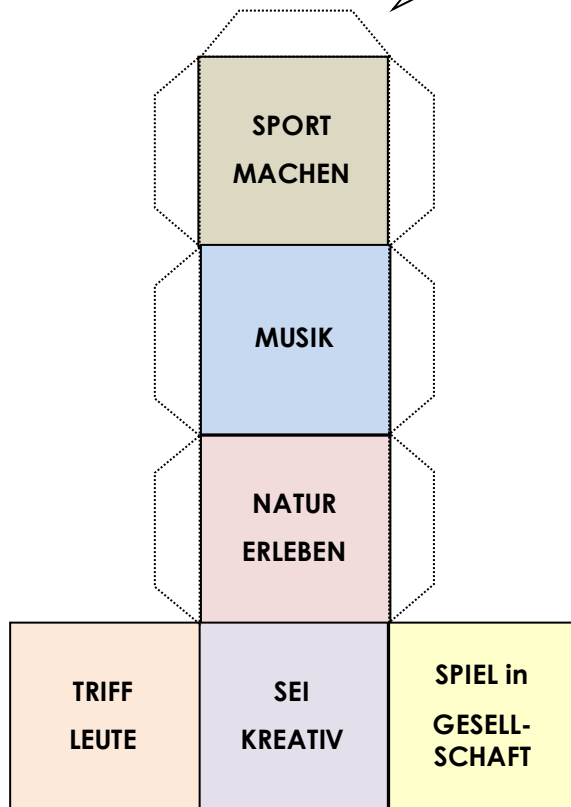




GLÜCKSWÜRFELN

«Wenn du nichts machst, wird wahrscheinlich auch nichts passieren!» Dieser Spruch hängt in einem Klassenzimmer unserer Schule und trifft auf mancherlei zu. **Die gute Nachricht** vorweg: man kann gar nicht Nichtlernen! Zeitlebens arbeitet unser Hirn, Tag und Nacht und baut sich permanent um. Lernen passiert einfach. **Wir werden besser in dem, was wir tun.** Etwas anderes ist es jedoch mit dem gezielten Lernen. Dies bedarf oftmals einer Anstrengung, je ferner uns ein Lerngegenstand ist oder je freudloser uns eine Sache begegnet, desto mühsamer erscheint uns unser Lernen. Ähnlich verhält es sich mit dem Glück! Um **Glücksmomente** zu erleben, muss man erstmal etwas Energie aufwenden, unsere Aufmerksamkeit auf etwas lenken, einen ersten Schritt machen, sich geistig einen Tritt in den Hintern geben, um ebensolchen in Bewegung zu versetzen. Wir haben aus der **Glücksforschung** ein paar Ideen auf Würfel angebracht. Der Würfel links ist getreu dem Motto, seines **Glückes** eigener Schmied zu sein und der Würfel rechts verhilft Anderen zu einem **Glück**sgefühl, was bei einer durchschnittlichen Ausstattung mit Spiegelneuronen eigennützig den eigenen Serotoninspiegel anheben sollte. Let's roll the dice und ganz wichtig, **viel Glück!**

Sich selbst Gutes tun! Der EGO - Würfel



Den Anderen Gutes tun! Der SOZIO - Würfel

Geinfosoziopsychooekonomokommunikationsspiel zum globalen GLÜCK

Nehme so viele verschiedene Farben wie es Mitspieler:innen gibt (ideal. mind.3).

1. Runde: Jedes Mitglied setzt die Nummer 1 bis 10 in die Länder, von denen es denkt, das es zu den **glücklichsten** gehört. 1 ist dabei am **glücklichsten**.

2. Runde: Diskutiert über eure Beweggründe eurer Entscheidungen. Gibt es Gemeinsamkeiten oder Unterschiede in der Beurteilung? Wie kann man **Glück** messen?

3. Runde: Es ist nicht einfach das **Glück**(-sempfinden) eines Landes zu messen. Dennoch gibt es immer wieder Bemühungen dies zu erheben. Folge dem QR Code und setze die Nr. 1 bis 10 gemäss des letzten UNO-Rankings in die Weltkarte. Wenn ihr wollt, könnt ihr ein Spiel machen. Richtiger Platz gemäss UNO ergibt 10 Punkte, richtig in den top 10 Ländern aber falsche Platzierung ergibt 5 Punkte.



4. Runde: Folge dem Link und studiere die Kriterien für die Berechnung gemäss der OECD-Länder. Liste die Kriterien (die Runden Symbole auf der Website) für dich in der Kriterien-Box unten links auf, beginnend mit dem für dich wichtigsten. ACHTUNG! Das Ranking der **glücklichsten** Länder betrifft nur die 38 Mitgliedstaaten der OECD.



5. Runde: Diskutiert über Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Kriterien-Box. Was ist allen Mitspieler:innen wichtig?

6. Runde: Häufig werden wirtschaftliche Kriterien in Ländervergleichen aufgeführt, das sogenannte BIP oder BSP (Bruttoinland- bzw. Bruttosozialprodukt). Das BSP ist der Gesamtwert aller erzeugten Güter (Kartoffeln, Möbel, Medikamente,...) und Dienstleistungen (Altenpflege, Haare schneiden, ...). Folge dem QR-Code und erfahre etwas über das Bruttosozial**glück** in Bhutan. Suche Bhutan in der Karte.



7. Runde: Welche Wörter stecken im unmöglichen Titel drin und warum?

8. Runde: Welche Elemente dieser Übung haben nun sehr viel mit dem eigenen **Glück**sempfinden zu tun?

Geinfo Soziopsychoeconomokommunikationsspiel



Runde 4: Kriterien-Box

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

Anmerkung des Autors: Solche Rankings gilt es mit Vorsicht zu genießen. Sie bedürfen einer kritischen Auseinandersetzung. So sind Kriterien wie Armut, Korruption und politische Teilhabe sicher ernstzunehmendere Kriterien, als von Menschen empfundene Werte. Die Schweiz schneidet in solchen Rankings wenig überraschend relativ gut ab und trotzdem wird einem eine Bus- oder Tramfahrt um 8 Uhr morgens in Zürich wenig von diesem **Glück** spürbar machen. Auch wenn man Länder bereist, die im Ranking weiter hinten liegen, wird man gute Gründe finden, solche Angaben zu relativieren.



Runde 3: Meine Punkte

Total

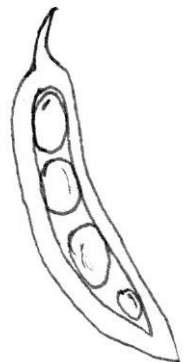
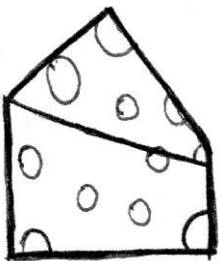


SICH GLÜCKLICH ESSEN!

Eine gesunde, ausgewogene Ernährung ist für das **Glück**sempfinden alleine schon zuträglich. Selber oder in Gesellschaft zu kochen, kann diese Gefühlslage noch weiter erhellen und die genussvolle Verkostung der zubereiteten Speisen in angenehmer Gesellschaft dürften das Gemüt noch ein weiteres Mal schmeicheln.

Viele Faktoren beeinflussen unsere Emotionen. An prominenter Stelle seien da die **Hormone** erwähnt, die chemischen Botenstoffe, die massgeblich an unseren **Glück**sgefühlen beteiligt sind. Sie tragen Namen wie Endorphin, Dopamin oder **Serotonin**. Letzteres zügelt unsere Ängste, den Hunger, Sorgen, Aggressionen, ja sogar Depressionen vermag es zu lindern und reguliert den Schlaf. Um dieses **Serotonin** zu bilden, braucht unser Körper eine essentielle Aminosäure, einen Baustein, den der Körper nicht selbst bilden kann. Diesen Baustein müssen wir über die Nahrung aufnehmen und heisst Tryptophan. **Optimal gelingt die Aufnahme des Tryptophans in Kombination mit Kohlenhydraten.**

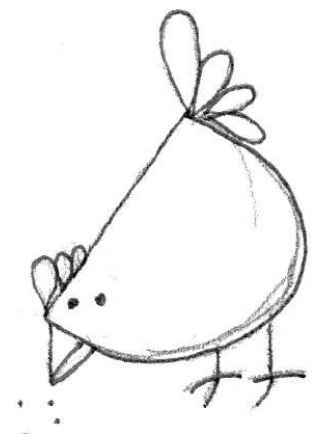
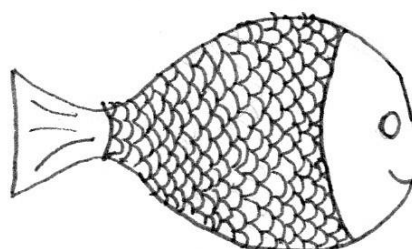
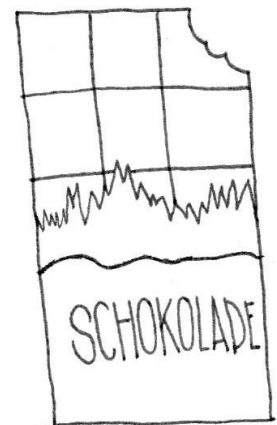
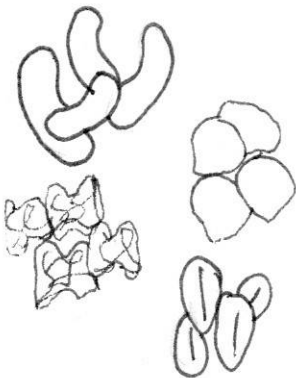
Hier folgen zwei Vorschläge eines Tryptophanfestivals.



Tryptophananteil pro 100 g Lebensmittel

(Quelle <https://impuls.migros.ch/>)

Cashew-Nüsse: 300–450 mg
Haselnüsse: 210 mg
Baumnüsse: 200 mg
Erdnüsse: 320 mg
Kürbiskerne: 560 mg
Kakaopulver, ungesüsst: 290 mg
Haferflocken: 180 mg
Speisekleie: 250 mg
Amaranth: 180 mg
Erbsen: 100 mg
Kichererbsen: 160 mg
Bohnen: 230 mg
Sojabohnen: 450–590 mg
Eier: um 200 mg
Käse: 300–400 mg
Huhn, Rindfleisch, Schweinefleisch: 270–300 mg
Forelle, Lachs, Makrele, Thunfisch: 240–300 mg



Ein Chiligericht

Zwiebel in Rapsöl in Bratpfanne dünsten. Hühnerfleisch oder Tofu und/oder Bohnen dazufügen. Ca. 0.5 l Wasser beifügen. Knoblauchzehe gepresst, Chilipulver nach eigenem gusto, 1 gestrichener TL Gemüsebouillonpulver, etwas Tomaten kleingeschnitten beifügen und/oder etwas Tomatenpüree begeben. 10 bis 15 min auf mittlerer Stufe köcheln lassen. Wer mag, kann auch noch Kreuzkümmelpulver begeben.

Das Chiligericht mit Reis, Mais oder Quinoa servieren.

Wer noch ne Tryptophanbombe obendrauf geben will, kann Emmentaler, Edamer oder Cheddar drüber reiben.

Auch eine gewisse Schärfe ist gemäss **Glück**sliteratur für das **Glück**sempfinden förderlich.



Eine Nachspeise

Bananen (ideal aus Spanien) längs und quer halbieren. In einer Pfanne mit 2 EL Wasser eine Tafel dunkle Schokolade auf kleinem Feuer schmelzen. Auf einem Schneidbrett Chasewkerne klein hacken (Nüsse, siehe Liste, auch möglich). Bananenviertel mit zwei EL in der Pfanne in Schokolade wenden und durch die gehackten Kerne drehen. Bananen in den Kühlschrank stellen. Bananen sind hier die Kohlenhydratkomponente, um die tryptophanreichen anderen zwei Zutaten zu begleiten.





MUSIK MACHT GLÜCKLICH & FEELGOODMOVIES

Für die Hochgefühle ist in erster Linie der Botenstoff Dopamin verantwortlich. Wohl kaum ein äusserer Reiz kann unsere Stimmung so stark und unmittelbar beeinflussen wie die Musik: Sie bringt uns zum Weinen, weckt Erinnerungen – oder verursacht regelrechte Hochgefühle. Diese Wirkung ist so angenehm, dass wir im Alltag immer wieder danach streben. Wir drehen das Radio auf, wenn unser Lieblingslied läuft, singen gemeinsam im Chor oder gehen ins Konzert. „Durch komplexe akustische oder visuelle Reize wie Musik und Kunstwerke Freude erfahren zu können, gehört zu den besonders faszinierenden Eigenschaften des Menschen“. Eigentlich macht uns alles glücklich, wenn wir es in dem Moment gerade wollen.

Al Bano Carisi & Romina Power – Felicita

Best Day of my life

Stronger (What Dosen't Kill You)

Uptown Funk-Bruno Mars & Mark Ronson

Confident – Demi Lovato

24k Magic – Bruno Mars

Unstoppable – Sia

Everything is Awesome – The Lego Movie

Traum – CRO

Classic – MKTO

Roar-Katy Parry

Happy – Pharrel Williams

Sunshine – OneRepublic

How will I know – Whitney Houston

Run – OneRepublic

Light Switch – Charlie Puth

Live your life – Rihanna

Mood – 24kGoldn

Riptide – Vance Joy

locked out of Heaven – Bruno Mars

Pierre – Ryn Weaver

Walk me home – P!nk

Hall of Fame – the Script

Lush Life – Zara Larsson

PRETTYMUCH – Summer on You

abcdefu – GAYLE

Are you with me – Lost Frequencies

No Lie – Sean Paul ft. Dua Lipa

Ophelia – The Lumineers

Enemy – Imagine Dragons

The Nights – Avicii

Martin Garrix – There for You

Meghan Trainor – Lips Are Movin

John Mayer – New Light

Walk The Moon – Shut Up and Dance

Harry Styles – Watermelon Sugar

Claire Rosinkranz – Backyard Boy

Mach mit! Sicher fehlen einige Feelgoodtunes. Gerne kannst du dein **Glücklichmach**song hier in eine öffentliche Playlist stellen:



- Pitch Perfect - Natürlich blond - Mamma Mia! -

- Man lernt nie aus - To All the Boys I've Loved Before

- Einfach zu haben - Intouchables - Big Fish

- Bad Moms - Willkommen bei den Schtis—

- Spy - Susan Cooper undercover - Brautalarm

- Jumanji: Willkommen im Dschungel - Matilda

- Spiderman - Die fabelhafte Welt der Amelie

- Space Jam - Baywatch... und viele mehr



TIPP! Am besten einen Film gemeinsam schauen. Einen schönen Abend in Gesellschaft, eine Tüte Popcorn und dem Glück des Moments steht nichts mehr im Weg!



KOMPLIMENTENRUNDE & ANDERE GLÜCKSÜBUNGEN

Komplimente zum Mitnehmen oder Weitergeben

Vor einigen Wochen starteten wir eine Komplimentenrunde. Zu tun gab es eigentlich nicht viel. Das Thema war Komplimente. Wir redeten darüber, warum es wichtig ist, einander positive Dinge zu sagen. Irgendwie gehen diese nämlich manchmal etwas vergessen. Unsere Lehrerinnen Frau Scheidegger und Frau Graber gaben uns den Auftrag, kleine Komplimentenzettel zum Abreissen zu gestalten. Diese haben wir dann irgendwo im Schulhaus aufgehängt, damit andere Schüler: innen ein Kompliment nehmen konnten, für sich oder zum Weitergeben.

Warum sind Komplimente wichtig?

Es ist wichtig, Komplimente zu machen, weil es die Freundschaften stärkt, die Motivation erhöht und es Menschen einfach Freude macht, ein Kompliment zu kriegen. Jede Person kriegt gerne Komplimente. Vielleicht hatte jemand einen schlechten Tag und hat genau dann von jemandem ein Kompliment von einem unserer Zettel gekriegt.

Am Text beteiligt: Chiara, Lina und Abdu aus der Klasse Graber/Scheidegger





GLÜCKSÜBUNGEN FÜR DIE FAMILIE ODER KLASSE

Guerilla Glück

Hinterlasse überall kleine Nettigkeiten und beschere andern damit eine Freude.

Diese Karte macht dich
nicht glücklich, aber du
selbst kannst es tun!

Einmal
Lächeln,
bitte!

Heute ist
ein guter
Tag, um einen gu-
ten Tag zu haben!

Schnitzeljagd

Organisiere eine Mini-Schnitzeljagd mit vielen kleinen Geheimnissen und Verblüffungen für deine Mitmenschen. Verstecke die Zettel im unmittelbaren Umfeld und bringe sie damit zum Lachen, Nachdenken und Schmunzeln. Mache sie neugierig und kitzle sie raus aus ihrem Trott!

Geh zum Kühl-
schrank, dort findest
du ...

Hast du heute schon unter
deinem Kopfkissen nachge-
schaut?

Unter deinem Pult hab
ich was für dich ver-
steckt.

Glücksglas

Sammle Erlebnisse und Erfahrungen, die dich **glücklich** stimmten, schreibe sie auf bunte Zettelchen und lege diese in ein Gefäß. Wenn die Tage mal besonders grau sind, holst du dein **Glücksglas** heraus und führst dir all diese **Glücksmomente** wieder vor Augen. So tankst du eine grosse Portion Lebensfreude!



LACHEN MACHT GLÜCKLICH

Wie heisst Harry Potter, wenn er glücklich ist?
Happy Potter

Was ist der Unterschied zwischen einer Schule und Lidl?
– Lidl lohnt sich.

Wie nennt man jemanden, der so tut, als würde er etwas werfen?
– Einen Scheinwerfer.

Eine Wolke zur anderen: Hast du einen Wolkenkratzer gesehen, habe schlimmen Juckreiz.

Was ist der gefährlichste Tag für ein U-Boot?
– Tag der offenen Tür.

Was steht auf dem Grabstein eines Mathematikers?
– «Damit hat er nicht gerechnet.»

Warum brauchen Polizisten eine Schere? Damit sie Einbrechern den Weg abschneiden können.

Mutter sagt zu Fritzchen:
«Wenn du immer so unartig bist, Fritzchen, wirst du mal Kinder bekommen, die auch so unartig sind.»
«Mutti, jetzt hast du dich aber verraten!»

Der Biologielehrer fragt Fritz:
«Warum hat der Stier einen Ring durch die Nase?»
– «Wahrscheinlich ist er verheiratet.»

Hast Du schon von der blonden Fallschirmspringerin gehört? Sie hat die Erde verfehlt!

Eine Blondine erzählt der Anderen: «Jetzt bin ich schon das fünfte Mal bei der Führerscheinprüfung durchgefallen.» Sagt die Andere: «Und wie ist das passiert?» Erzählt die erste weiter: «Bei der theoretischen Prüfung ging alles gut. Dann kam die praktische Prüfung und da kam ein Kreisverkehr und dort stand eine runde Tafel und da stand "30" darauf. Also fuhr ich 30 Mal im Kreis. Darauf hat man mich wieder durchfallen lassen.» Darauf meint die zweite Blondine: «Vielleicht hast du dich verzählt.»

Was macht ne Blondine, wenn sie vor einer Glasscheibe steht?
– Sie klettert darüber um zu sehen, was dahinter ist.

Fragt der Erdkundelehrer die Klasse: «Wie viele grosse Ozeane gibt es und wie heissen sie?» Fritzchen meldet sich daraufhin und antwortet: „Insgesamt gibt es sieben Weltmeere und ich heisse Fritz.“

Kommt ein neuer Schüler in die Klasse. Fragt ihn die Lehrerin: «Na, wie heisst du?» – «Ich heisse Felix.» – «Und dein Alter?» – «Der heisst Peter.»

Fritzchen kommt zu spät in die Schule. Da fragt der Lehrer: «Entschuldigung!?» Fritzchen: «Ach, ist schon in Ordnung!»

Der Lehrer schreibt 2:2 an die Tafel. «Wer weiss, wie viel das ist?» Fritzchen meldet sich: «Unentschieden, Herr Lehrer!»

Warum kann eine Blondine keinen Geburtstagskuchen backen?
– Weil ihr jedes Mal, wenn sie den Kuchen aus dem Backofen nimmt, die Geburtstagskerzen weggeschmolzen sind.

Fragt die Lehrerin das Fritzchen, wie gross deren Schule ist.

Antwortet das Fritzchen: «1,20 Meter!»
Sagt die Lehrerin verwirrt: «1,20 Meter??? Aber Fritzchen, wie kommst du denn darauf?»
Erwidert Fritzchen: «Naja, ich bin 1,40 Meter gross und die Schule steht mir bis zum Hals.»

Unterhalten sich zwei Mütter. Sagt die eine: «Wissen Sie, mein kleiner Oskar sitzt bereits. Und das, obwohl er erst 6 Monate alt ist!» Antwortet die andere: «Oh nein, die Jugend von heute! Was hat er denn angestellt?»

Geht Fritzchen eines Morgens zur Lehrerin und fragt: «Frau Lehrerin, kann man für etwas bestraft werden, das man gar nicht getan hat?» Daraufhin antwortet die Lehrerin: «Nein, natürlich nicht!» Da sagt Fritzchen: «Ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht!»

Der Lehrer schimpft: «Ich hoffe, dass ich dich nicht noch einmal beim Abschreiben erwische, Fritzchen!»
– Fritzchen: «Das hoffe ich auch...»



Glück (Text einer Schülerin aus der Klasse Gulli)
Was ist **Glück**? Das ist gar nicht so einfach zu beantworten.
Glück habe ich zum Beispiel, wenn ich im Unterricht Musik
hören darf oder mit meinen Kolleginnen im Gruppenraum
arbeiten kann. Auch **glücklich** schätze ich mich dann,
wenn ich per Zufall während eines Testes die richtige Ant-
wort weiss.
Glücklich bin ich, wenn etwas Schönes passiert ist oder
wenn ich mich einfach gut fühle. Wenn ich ein Geschenk
bekomme, bin ich **glücklich**. Wenn ich Zeit mit meinen
Freunden verbringen kann, wenn ich von meinen Eltern
Geld bekomme, um mir etwas zu kaufen oder wenn ich ein
Wochenende sturmfrei habe.
Glücksgefühle kann man nicht kaufen. **Glück** ist das
schönste Gefühl, welches ein Mensch empfinden kann.

Mitwirkende

Cecilia
Alexandra
Antonia
Sol
Luana
Lorin (Titelblatt)
Herr Schorderet
Frau Gulli

Feedbacks an morena.gulli@schulen.zuerich.ch